

# Inhaltsverzeichnis

## Band I

### EINLEITUNG

Problemstellung und Begriffsklärung . . . . .	1
---	---

### ERSTER TEIL

Wissenschaft und Gesellschaft . . . . .	14
---	----

I. Die Wissenschaft im System sozialen Handelns . .	15
---	----

1. Der "Sinn" der Wissenschaft: Max Webers Analyse des "Berufs" der Wissenschaft in der Gesellschaft . . . . .	15
--	----

2. Der strukturell-funktionale Ort der Wissen- schaft im System sozialen Handelns . . . . .	23
--	----

3. Die Orientierungsfunktion der Wissenschaft .	32
---	----

Die systematischen kognitiven Einflußbeziehungen zwischen den kulturellen Ideensystemen empirische Wissenschaft, Philosophie, Ideologie und Religion (33) - Die Orientierungsleistungen der Wissenschaft: instrumentell-technische und ideologische Dimension (38)

II. Der Einfluß der Wissenschaft in der modernen Gesellschaft als soziales Kontrollproblem . . . .	45
---	----

1. Das Wachstum der Wissenschaft . . . . .	45
--	----

2. Wissenschaft und sozialer Wandel . . . . .	51
---	----

a) Der kausale Status der innovatorischen Dynamik des wissenschaftlich-technischen Handlungssystems in der Theorie des sozialen Wandels . . . . .	52
--	----

- (1) Die monokausale Kulturtheorie (52)
- (2) Die multikausale Systemtheorie (54)
- (3) Die moderne Konflikttheorie (58)
- (4) Die sozialtechnische Institutionen-  
theorie (63)

b) Kontrolle des sozialen Wandels durch Kontrolle des wissenschaftlichen Fort- schritts . . . . .	70
---	----

3. Die Macht der Wissenschaft . . . . .	76
a) Theoretische Vorbemerkung zur Analyse des sozialen Einflusses der Wissen- schaft . . . . .	78
b) Das Problem der Kontrolle illegitimen Einflusses der Wissenschaft . . . . .	86
Zwang und Manipulation durch Wissen- schaft (87) - Die Kriterien der Illegi- timität (96) - Der charismatische Legi- timationsversuch (100) - Die Machtchan- cen der sozialen Gruppe der Wissen- schaftler (106)	
c) Möglichkeiten und Bedingungen der In- stitutionalisierung legitimen Einflus- ses der Wissenschaft . . . . .	111
Das Beispiel der Verwissenschaftlichung der Politik (114) - Die Öffentlichkeit als soziale Basis und Kontrollinstanz legitimen politischen Einflusses der Wissenschaft (119) - Gesellschaftliche Widerstände (125) - Gesellschaftliche Voraussetzungen (134) - Ein Modell le- gitimer Verwissenschaftlichung sozialer Einflußbegründung (139)	

I. Wissenschaft und Öffentlichkeit . . . . .	151
1. Die Konturen des Problems der öffentlichen Kontrolle des wachsenden sozialen Einflusses der Wissenschaft . . . . .	151
2. Die gegenwärtige Kommunikationssituation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit . .	159
a) Die Überzeugung von der Notwendigkeit der verstärkten öffentlichen Selbstdar- stellung der Wissenschaft . . . . .	160
b) Das Wissenschaftsinteresse der Öffent- lichkeit . . . . .	166
3. Die Aufgabenstellung der Inhaltsanalyse des SPIEGEL . . . . .	172

## ZWEITER TEIL

Wissenschaft im SPIEGEL . . . . .	178
IV. Das Ausmaß der Beschäftigung mit Wissenschaft	179
Methodische Erläuterungen . . . . .	179
1. Die Wissenschaftsberichterstattung . . . . .	182
a) Die Trends im SPIEGEL . . . . .	182
b) Vergleichende Einordnung der Befunde in die historische Entwicklung der Wissenschaftsberichterstattung in der Presse	187
c) Vergleichende Analyse der Trends in der Massenkommunikation der Gegenwart . . . . .	196
Presse (197) - Illustrierte (205) - Funk (209) - Film (212) - Taschenbuch (213)	
2. Die Beachtung der Wissenschaft im SPIEGEL-Inhalt außerhalb der Wissenschaftsberichterstattung . . . . .	217
Ansteigender Trend (218) - Der Zeitpunkt der Beschleunigung (223) - Horizontale und vertikale Verwissenschaftlichung des SPIEGEL-Inhalts (229)	
V. Das Interesse für die einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen . . . . .	237
Methodische Erläuterungen . . . . .	237
1. Die Disziplinen der Wissenschaftsberichte .	240
a) Die Trends im SPIEGEL . . . . .	240
b) Die Rolle von Atomdrohung und Raumfahrt-ereignissen als Förderer des öffentlichen Wissenschaftsinteresses . . . . .	248
c) Prüfung der Befunde im Medienvergleich .	255
Die Massenkommunikation der Gegenwart (255) - Historischer Exkurs (262)	
d) Der Problembezug der Wissenschaftsberichterstattung als Erklärungsbasis der beobachteten Trends . . . . .	269
Die einzelnen Disziplinengruppen: Sozialwissenschaften (269) - Geisteswissenschaften (272) - Medizin/Naturwissenschaft /Technik (275) - Der Gesamttrend (282)	

2. Die Disziplinen-Nennungen im Inhalt außerhalb der Wissenschaftsberichterstattung . . . . .	291
a) Die Trends . . . . .	293
b) Methodische Kontrollen der widersprüchlichen Befunde innerhalb und außerhalb der Wissenschaftsberichterstattung . . . . .	298
3. "Reflexions-" und "Kontrollhypothese" als Erklärungsbasen der widersprüchlichen Trends in beiden Inhaltsbereichen . . . . .	317
a) Charakteristische Gegensätze in der Beachtung der wissenschaftlichen Disziplinen innerhalb und außerhalb der Wissenschaftsberichterstattung . . . . .	317
b) Ideologischer Problembezug der Wissenschaftsberichterstattung und instrumentell-technischer Realitätsbezug der wissenschaftlichen Elemente des übrigen SPIEGEL-Inhalts . . . . .	328
4. Zusammenfassende Interpretation: Das öffentliche Wissenschaftsinteresse im Spannungsfeld der ideologischen und instrumentell-technischen Orientierungsfunktionen der Wissenschaften . . . . .	339
a) Die Aktualität von Psychologie und Medizin und die Abwendung von den Naturwissenschaften . . . . .	340
b) Das uneinheitliche Wissenschaftsinteresse der gegenwärtigen Massenkommunikation . . . . .	349
c) Die Öffentlichkeit und die "drei wissenschaftlichen Kulturen" . . . . .	354

Mediale Bedingungen und soziale Triebkräfte des Verwissenschaftlichungsprozesses der Massenkommunikation am Beispiel des SPIEGEL . . . . .	363
--	-----

1. Methodische Erörterung: Der Zusammenhang zwischen Verwissenschaftlichung, Inhaltsstruktur und Sozialstruktur der Leserschaft des SPIEGEL . . . . .	363
2. Überprüfung der Konstanz des publizistisch-sozialen Standorts des SPIEGEL im Untersuchungszeitraum . . . . .	367
a) Die Sozialstruktur der Leserschaft . . . . .	367
b) Das Inhaltsangebot . . . . .	377
c) Die Wissenschaftsnähe des Zielpublikums . . . . .	387

3. Der Zusammenhang zwischen dem Prozeß der Verwissenschaftlichung des SPIEGEL und drei ausgewählten inhaltlich-formalen Merkmalen und Merkmalsänderungen des SPIEGEL-Inhalts . . . . .	390
a) Methodische Erläuterungen: Die analytische Verwendung der inhaltlichen Strukturmerkmale "Spartenzugehörigkeit", "Anlaßbereich", "Aktualitätsgrad" . . . . .	392
b) Strukturmerkmale und Merkmalsänderungen des SPIEGEL-Gesamtinhalts . . . . .	396
c) Die Veränderungen der strukturellen Einbettung des wissenschaftlichen Inhalts in den Gesamtinhalt als Indikatoren der sozialen Triebkräfte der Verwissenschaftlichung des SPIEGEL . . . . .	405
Wissenschaftsberichterstattung (408) - Beachtung der Wissenschaft außerhalb der Wissenschaftsberichterstattung (419) - Unterschiedliche Beachtung der einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen (447)	
4. Zusammenfassende Folgerungen: Die Ursachen der Verwissenschaftlichung der Massenkommunikation . . . . .	471
VII. Schlußdiskussion . . . . .	478